



München, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Geheimes Hausarchiv,  
Mannheimer Urkunden, Baden, Bestand C, Nr. 15<sup>1/2</sup>

1275 (*Data anno domini M<sup>o</sup>C<sup>o</sup>LX<sup>o</sup>XV<sup>o</sup>*)

Adelheid, die Tochter des Eberhard genannt Ruckelin von Starkenburg, übergibt der Kirche des heiligen Nazarius zu Lorsch zur Sicherung ihres und ihres Vaters Seelenheils ihre Güter zu Schwanheim und Rodau, die sie zuvor von Junker Simon von Schauenburg erhielt. Diese Schenkung geschah mit Zustimmung von dessen Sohn Berthold. Weiter überträgt sie Kloster Lorsch 2 Malter Weizen und 8 Schilling Heller, die ihr von dem Hof von Eberhold, dem Sohn des Albert, genannt Vögelin (*quondam dicti Voigelini*), in Schwanheim geliefert werden. Sollte einer ihrer Erben diese Güter wieder zurückfordern, so muss dieser dem Kloster 10 Pfund Heller bezahlen.

Ankündigung der Siegel von Berthold, Sohn des adeligen Herrn Simon von Schauenburg, und Gernot Schwende von Weinheim, Ritter.

**Beschreibung der Urkunde:** Ausfertigung – Pergament – 21,4–21,7 cm × 12,7–14,7 cm – Dokument wurde einmal horizontal, zweimal vertikal gefaltet; fleckig ohne Schriftverlust; [1] Pressel und Siegel ab; [2] an Pergamentpressel angehängtes Siegel vorhanden – Siegel: [1] [Berthold von Schauenburg]; [2] Gernot Schwende von Weinheim – Latein – Einzelblatt – Spaltenanzahl: 1 – Zeilenzahl: 14 – Exzerpt: LORSCHER KARTULAR, Nr. [415].

**Moderne Überlieferung:** Regest: DAHL, Historisch-Topographische-Statistische Beschreibung des Fürstenthums Lorsch, Urkundenbuch, Nr. 53, S. 118; SCRIBA, Regesten der Provinz Starkenburg, Nr. 548, S. 51; WONDREJZ, Regesten der Stadt Heppenheim, Nr. 76, S. 76.

Empfohlene Zitierweise:

Carolin SCHREIBER/Thorsten HUTHWELKER, Regest zu „München, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Geheimes Hausarchiv, Mannheimer Urkunden, Baden, Bestand C, Nr. 15<sup>1/2</sup>“, in: Archivum Laureshamense – digital, 2020, DOI:

<https://doi.org/10.11588/diglit.47105>